

Andie Freude

Friedrich Schiller

Satz: Adolf Frey - Völlen
nach Ludwig van Beethoven

S
A

1. Freu - de, schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus E - ly - si - um,
2. Wem der gro - ße Wurf ge - lun - gen, ei - nes Freun - des Freund zu sein,
3. Freu - de heißt die star - ke Fe - der in der e - wi - gen Na - tur,

B

1. wir be - tre - ten feu - er - trun - ken, Himm - li - sche, dein Hei - lig - tum.
2. wer ein hol - des Weib er - run - gen, mi - sche sei - nen Ju - bel ein!
3. Freu - de, Freu - de treibt die Fe - der in der gro - ßen Wel - ten - uhr.

1. Dei - ne Zau - ber bin - den Wie - der, was die Mo - de streng ge - teilt, al -
2. Ja, wer auch nur ei - ne See - le sein denn auf dem Er - den - rund! Und -
3. Blu - men lockt sie aus den Kei - men, Son - nen aus dem Fir - ma - ment, Sphäh -

1. ----- le Men - schen wer - den Brü der, wo dein sam - ter Flü - gel weit.
2. ----- wer's nie ge - konnt, der steh - le wei - hend sich aus die - sem Bund.
3. ----- ren rollt sie in den Räu - men, die des Se - hers Rohr nicht kennt.

Dieses Lied erscheint für 3- und 4-st. Gemischten Chor, 3-u. 4-st. Männerchor und 3-st. Frauenchor.
Die Chorsätze sind harmonisch gleich. Das Lied kann deshalb von allen Chorgattungen als Gesamtchor
gesungen werden. Als alternative gemeinsame Tonart wird A-Dur empfohlen.



© JeJo Musikverlag, Forstweg 15, 26789 Leer, Ostfriesland
Telefon 0491 - 997176 • Fax 997178
E-Mail: info@jejo-musikverlag.de • www.jejo-musikverlag.de

© 2003 by JeJo Musikverlag, Leer